Bürgermeister Brief

An einen
Haushalt

Folge II/11
==========

Leogang, im September 1982

Postgebühr bar bezahlt!

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Fremdenverkehr im Pinzgauer Saalachtal

Im Winter 1981/82 (Dezember bis einschl. April) wurden im gesamten Gebietsverband Saalachtal, d.s. die Gemeinden Unken - Lofer - St. Martin - Weißbach - Saalfelden - Maria Alm - Dienten - Leogang - Maishofen - Viehhofen - Saalbach, 2,395.985 Nächtigungen erzielt. Gegenüber dem vorangegangenen Winter ist das eine Steigerung von 1,3 %. Die Bettenauslastung betrug 33,5 %, was ein Minus von 0,4 % ergab. Leogang hatte mit 14,7 % die größte Steigerung, an zweiter Stelle mit + 3 % liegt Unken. Leogang liegt mit 170.811 Nächtigungen nach Saalbach (1,367.497) und Maria Alm (318.656) an dritter Stelle vor Lofer (116.088).

Im ganzen Bezirk Pinzgau wurden 4,447.846 Nächtigungen registriert. Die Steigerung gegenüber 1980/81 betrug 2,5 % und die Bettenauslastung 31 %.
Die höchste Bettenauslastung hält Saalbach-Hinterglemm mit 46,4 %, gefolgt von Dienten mit 38,4 %, Maria Alm 32,5 %,

Viehhofen 31,4 % und Leogang 28,8 %. Die schwächste Bettenauslastung im Gebietsverband weist 9 % auf.
Eine weitere Statistik, die zwar für Leogang entwicklungsmäßig nicht sehr erfreulich ist, ist die Entwicklung der Nächtigungen in den Sommerhalbjahren 1974-1981. Sieht man von Maria Alm mit 53,8 % Steigerung im o.g. Zeitraum ab, gefolgt von Viehhofen mit 33,8 % und Dienten mit 22,3 %, so muß man die Feststellung machen, daß durchwegs ein Nächtigungsrückgang, was auch in Leogang mit 5,5 % zutrifft, hingenommen werden mußte. Insgesamt wurden im Sommerhalbjahr 1974 136.066 Nächtigungen gemeldet, wovon 46.950 in gewerblichen und 73.054 in Privatzimmern verzeichnet wurden. Bis zum Sommerhalbjahr 1981 sanken die Nächtigungen auf 127.913. War bei den gewerblichen Betrieben ein leichter Anstieg auf 52.930 Nächtigungen möglich, so mußte bei den Privatzimmern der Rückgang auf 57.716 Nächtigungen hingenommen werden. Die Betten stiegen im gleichen Zeitraum von 2.221 auf 3.058 gewerblich und privat zusammen an. Die Zahl der Betten bei den Privatzimmervermietern stieg von 1.301 auf 1.601 Betten = 23,1 %, bei den Gewerbebetrieben von 792 auf 1.167 Betten = 47,3 %. Entsprechend der vermehrten Betten und den gesunkenen Nächtigungen im Sommer fiel auch die Bettenauslastung bei den Privatquartieren von 30,5 % (1974) auf 19,6 % (1981) zurück. Bei den gewerblichen Quartieren sank die Auslastung von 32,2 % auf 24,4 %. Als Vergleich stieg die Bettenzahl im Land Salzburg um 20,1 %, wobei Gewerbe- und Privatquartiere in Prozenten fast genau stiegen.
Alle genannten Zahlen basieren auf einem Bericht des Herrn Altbürgermeisters Sepp Färbinger aus Löfer bei der Jahreshauptversammlung des Gebietsverbandes Pinzgauer-Saalachtal.
Ebenso wurden die Gewerbebetriebe der Gemeinden Lofer - Maria Alm und Leogang einem Vergleich unterzogen, wobei eindeutig jene Betriebe, die entsprechenden Komfort anzubieten haben, am besten in der Auslastung liegen.
Fremdenverkehrsjahr 1980/81: -die 3 besten Betriebe-(Übernachtungen pro Bett und Jahr): In Maria Alm 241, 237, 225 Belegstage. In Lofer 226, 224, 215 Belegstage. In Leogang 207, 198, 175 Belegstage. Die drei schlechtesten Betriebe: In Maria Alm 49, 65, 68 Belegstage. In Lofer 42, 42, 48 Belegstage. In Leogang 41, 75, 83 Belegstage.

Ich bin mir dessen bewußt, daß diesem Thema sehr viel Platz in diesem Brief eingeräumt wurde, hoffe aber doch, daß gerade durch Vergleichsanstellungen mit Zahlen mehr anzufangen ist und doch sehr deutlich daraus ersehen werden kann, daß die Problematik in den Nachbargemeinden eine ähnliche ist.

Große Ehre für Kaspar Fischbacher

In der Geschichte Leogangs ist nicht bekannt, daß jemals einem Gemeindebürger der Berufstitel "Kommerzialrat" verliehen wurde. Seit kurzem darf sich Leogang darüber freuen, einen Mitbürger zu haben, dem dieser Titel zuerkannt wurde. Herr Kaspar Fischbacher, allen Leogangern bestens bekannt als fleißiger, strebsamer Mensch, wurde mit einer neuen Aufgabe betraut, mit der eines fachmännischen Laienrichters. Noch bevor er für dieses Amt angelobt wurde, wurde ihm der Titel "Kommerzialrat" verliehen. Kommerzialrat Fischbacher ist somit der erste Leoganger, dem dieser Titel zuteil wurde.
Daß Herr Kommerzialrat Kaspar Fischbacher recht lange in bester Gesundheit im Kreise seiner Familie und in der Gemeinschaft der Leoganger sein kann, das wünschen ihm sicher alle Leogangerinnen und Leoganger und mit ihnen der Bürgermeister.

AUS DER GEMEINDE:

Gute Vorbereitung hat sich gelohnt

Unser Mitarbeiter in der Gemeinde, Herr Rupert Zehentner, hat die Verwaltungsdienstprüfung mit Vorzug abgelegt.

Arztangelegenheit

Dem Wunsche eines großen Teiles der Leoganger Bevölkerung Rechnung tragend, bin ich laufend bemüht, für Leogang eine zweite Kassenarztstelle genehmigt zu bekommen. Eingangs möchte ich jedoch unmißverständlich festhalten, daß dieses Bemühen nicht gegen unseren Sprengelarzt Dr. Wittauer gerichtet ist. Sehr wohl bin ich aber der Meinung, daß es nicht einzusehen ist, daß, noch dazu in einer Zeit, wo ein Ärzteüberangebot festgestellt wird, ein sehr großer Teil der Leoganger Bevölkerung außerhalb Leogangs von praktischen Ärzten versorgt wird. Viele Briefe wurden geschrieben und mehrere Gespräche sowohl mit der Gebietskrankenkasse als auch mit der Ärztekammer geführt. Bei meinem vorletzten Gespräch mit Vertretern der Ärztekammer wurde mir sehr viel Hoffnung gemacht, was jedoch durch einen in der Zwischenzeit eingetroffenen Brief wieder entkräftet wurde.

Bei einem weiteren Gespräch mit Vertretern der Ärztekammer konnte doch wieder eine positivere Einstellung dieser Herren zu meinem Antrag festgestellt werden. Man hat mir weitere Verhandlungsmöglichkeiten zugesichert, was unsere Lage jedenfalls nicht als hoffnungslos erscheinen läßt.

Altersheimbau

Auf Grund der Ausschreibungen bzw. der Anbotsabgabe hat die Gemeindevertretung einstimmig die Aufträge zum Altersheimbau an nachstehende Firmen vergeben:

Baumeister: Fa. Obwaller, Leogang	4,992.424,24 S
Zimmerer: Josef Keil, Saalfelden	1,246.481,20 S
Dachdecker u.Spengler:Fa.Unterganschnigg	320.075,-- S
Glaser: Fa. Gallautz, Salzburg	111.285,80 S
Maler: Scheiber Ägidius	242.094,70 S
Fenster u.Türen: Scheiber Georg	490.856,40 S
Innentüren u.Sonst.: Scheiber Georg	348.619,20 S
Schlosser: Adolf Faistauer	111.626,82 S
Fliesenleger: Eberl Rudolf	556.559,98 S
Natur-u.Kunststein: Eberl Rudolf	180.048,53 S
Sanitäre Anlagen: Schwaiger Josef	779.103,26 S
Elektr. Anlagen: Demel Ernst	1,113.184,73 S
Bodenleger: Scheirl, Salzburg	150.520,80 S
Gartengestaltung: Anton Rack, Salzburg	101.190,90 S
Aufzugsanlage: Freissler Otis	278.716,-- S
Bestbietersumme inkl. 18 % MWSt.	11,022.787,56 S

Da beim Altersheimbau Gelder aus der Wohnbauförderung in Anspruch genommen werden, mußte sich die Gemeindevertretung bei der Vergabe streng an die Vergabeordnung halten und die Aufträge an die Bestbieter erteilen.

Im neuen Altersheim werden 20 Betten, größtenteils in Einbettzimmern mit Komfort, errichtet. Des weiteren ist eine Wohnung für die Wirtschafterin eingeplant.

In diesem Jahr muß noch der Rohbau fertiggestellt werden, damit mit den Installations- und Putzarbeiten zeitlich im Frühjahr begonnen werden kann.

Zur oben ersichtlichen Bausumme kommen noch dazu: die Kosten der gesamten Einrichtung, Anschlußkosten für Strom und Wasser sowie das Honorar für Planung und Bauaufsicht, so daß der Altersheimbau insgesamt rd. 15 Mill. Schilling kosten wird.

Sperrmüllcontainer

Von der Landesregierung wurden unserer Gemeinde 3 Stück Sperrmüllcontainer mit je 4,4 m3 Fassungsvermögen zur Verfügung gestellt. Für die Entleerung muß die Gemeinde sorgen bzw. die Kosten tragen. Da die Gemeindevertretung der Meinung ist, trotz

Aufstellung dieser Container auf das gut funktionierende System der Sperrmüllabfuhr im Frühjahr und Herbst nicht verzichten zu können, soll diese Einreichtung vorderhand probeweise betrieben werden. Ein solcher Container steht im Freilager der Raiffeisen-Warenabteilung, einer beim Gemeindebauhof und einer in Hütten, Nähe Zeugstätte.
Ich muß schärfstens darauf hinweisen, daß wirklich nur sperrige Gegenstände, auf keinen Fall Papier und Kartonagen, in diese Behälter geworfen werden dürfen.

Ankauf Unimog

Der alte Unimog, der bereits 10 Jahre bei uns im Einsatz war, hat wieder einen so großen Getriebeschaden, daß ein Reparieren nicht mehr sinnvoll war. Infolgedessen hat die Gemeindevertretung den Beschluß gefaßt, einen neuen Unimog mit 130 PS mit einem Kostenaufwand plus Rückgabe des Altgerätes von 850.000,-- S inkl. MWSt. anzukaufen. Die Zahlung erfolgt per 31.01.1983. Ebenso wurde auch beschlossen, eine zweite Schneeschleuder anzuschaffen.

Leogang hat die schnellste Feuerwehrgruppe vom Bezirk

Beim ersten Bezirks-Feuerwehrwettkampf in Neukirchen wurde entsprechend den Richtlinien des internationalen Feuerwehr-Leistungsabzeichens in zwei Gruppen gewertet. Beim Bewerb Leistungsabzeichen in Bronze kann sich die Gruppe so zusammenstellen, wie sie es will. Beim Bewerb Silber wird die Gruppe durch Auslosung von der Bewertungskommission zusammengestellt. Bei diesem Bewerb konnte die Mannschaft Leogang mit Löschmeister Bacher Georg, Brandmeister Bacher Josef und den Feuerwehrmännern Bayer Walter, Dum Andreas, Scheiber Wolfgang, Scheiber Johann, Wenger Leo, Pfeffer Toni und Perwein Franz, die von Löschmeister Bacher Georg auf diesen Vergleichsbewerb vorbereitet wurde, den ersten Platz belegen. - Herzliche Gratulation!

Der nächste Winter kommt bestimmt

Um frühzeitig Mängel an Straßen bzw. Wegen beheben zu können, die für die Schneeräumung unbedingt erforderlich sind, möchte ich im Interesse der Wegerhalter, aber insbesondere zur Sicherheit der Lenker sowie der Schneeräumfahrzeuge dringend bitten:

Lagern Sie kein Holz, Steine, Ziegel und sonstiges mehr zu nahe an den Straßenrand. Schneepflüge, insbesondere Schneeschleudern, werden dadurch schwer beschädigt. Bei Viehsperren (Weiderosten) sind unbedingt mindestens 5 Flacheisen als Längsschienen aufzuschweißen, damit ein Einhängen mit Schneeräumgeräten verhindert werden kann.

Nette Geburtstagsfeier

Anläßlich der Vollendung des 80. Lebensjahres von unserem hochverdienten Franz Herzog vom Ofenlehen brachte die Brauchtumsgruppe "D'Spielberger" unter Mitwirkung der beiden "Dötlingbuam" dem Jubilar in dem bis auf den letzten Platz gefüllten Saal im Altersheim Saalfelden einige Plattler und Tanzeinlagen sowie Gesangstücke dar. Ich habe Franz Herzog die Grüße und besten Wünsche der Leoganger übermittelt.

Liftbau

Da das Leoganger Skigebiet immer beliebter wird, die Skiläufer und somit die Wartezeiten an verschiedenen Anlagen (insbesondere bei der Doppelsesselbahn Asitz II) immer mehr werden, hat der Aufsichtsrat beschlossen, von der Forsthofalm bis Nähe Mittelstation (Restauration Stöcklalm) einen Schlepplift zu bauen. Der Lift wird bei 929 m Schlepplänge einen Höhenunterschied von 256 m aufweisen und max. 1.408 Personen in der Stunde befördern. Durch den Bau dieser Liftanlage, die bis Ende November fertig sein soll, erhofft man sich eine Entlastung der zweiten Sektion und insbesondere regen Zuspruch der Skischulen, da das weite, freie Almgelände hierfür sicherlich bestens geeignet ist. Die Kosten dieser Anlage werden mit 5,5 bis 6 Mill. Schilling beziffert.

Verpachtung

Für den Restaurationsbetrieb in der Freizeitanlage Sonnrain wird ab Herbst ds.Js. ein Pächter gesucht. Interessenten mögen sich beim Geschäftsführer der Freizeitanlage, Herrn Kommerzialrat Kaspar Fischbacher, melden. Termin: 20. September 1982.

Bau der Reihenhäuser im Brandstattanger

Am 1. September 1982 wurde das Bauvorhaben Leogang III A mit 13 Wohnungen der Bestimmung übergeben. Es ist erfreulich, daß mit dieser Fertigstellung des Wohnhauses wieder eine Reihe von Leoganger eine eigene Wohnung erhielten.

Weiters wurde mit dem Bau der geplanten 9 Reihenhäuser begonnen. Diese Häuser weisen pro Wohnung eine Wohnnutzfläche von 108 m2 auf und werden mit Mitteln der Bundeswohnbauförderung errichtet. Bewerber für diese Reihenhäuser können sich beim Gemeindeamt Leogang melden bzw. Informationen über Anzahlung, Finanzierung, usw. einholen.

Feuerlöscher-Überprüfung

Feuerlöscher können ab sofort, spätestens jedoch bis 31. Oktober ds.Js., ins Raiffeisen-Lagerhaus gebracht werden, wo sie dann bei entsprechender Anzahl überprüft werden. Feuerlöscher bitte mit Namen und genauer Anschrift versehen!

Damengymnastik

Ab 20. September ds.Js. findet wieder jeden Montag in der Turnhalle ein Damenturnen statt. Im Programm sind leichte Übungen mit Klein- und Handgeräten, Zirkeltraining, Skigymnastik und kleine Spiele.
Das Damenturnen wird voraussichtlich in 2 Gruppen abgehalten, wobei die erste Gruppe jeweils von 18.45 - 19.45 Uhr und die zweite Gruppe von 20.00 - 21.15 Uhr turnen wird.
Anmeldung bei Kursbeginn!
Die Kurse werden wieder von Frau Margit Eder geleitet, die sich auf Euer Kommen freut.

Wieder daheim

Insgesamt 32 Tage dauerte die Pinzgauer Andenbergfahrt, an der unsere beiden Mitbürger Erich Unterberger und Franz Deisenberger teilgenommen hatten. Ich freue mich sehr darüber, daß dieses risikoreiche Unternehmen einen guten Abschluß fand und beglückwünsche die beiden hierzu recht herzlich.
Die beiden Leoganger stellten mir den nachstehenden Bericht zur Veröffentlichung zur Verfügung, wofür ich mich sehr herzlich bedanke.

"Am 19.7.1982 flogen wir (mit 4 Freunden aus Annaberg im Lammertal) von München nach Lima (Peru). In Lima hatten wir große Schwierigkeiten, ein Fahrzeug nach Cajatambo (letzter, durch eine Straße erschlossener Ort) zu bekommen. Schließlich erreichten wir am 22.7. nach mehreren Fahrtunterbrechungen den 3.400 m hoch gelegenen Ort Cajatambo.

Von hier ging es mit 10 Tragtieren u. 2 Treibern in zweieinhalbtägigem Marsch (ca. 50 km) ins Basislager. Wir konnten das Lager am Sarapocha-See gegenüber der Yerupaja-S-Wand auf ca. 4.500 m errichten.
Als wir die Wand das erste Mal sahen, waren wir von der Steilheit und der Höhe sehr beeindruckt.
Nach dem Ausbau des Basislagers begannen wir mit dem Errichten unseres Sturmlagers auf ca. 5.000 m am Rand des Sarapo-Gletschers, wobei wir uns gleichzeitig gut akklimatisieren konnten.
Die Wetterlage war sehr stabil, nur 2 Tage wurden wir durch Schlechtwetter (Schneefall, starker Wind) im Basislager festgehalten.
Nach der Erkundung des Zu- und Abstieges stiegen wir nochmals ins Basislager ab, um uns für den Angriff zu erholen. Am 2.8.82 stiegen wir schließlich erneut ins Sturmlager auf. Den Nachmittag verbrachten wir mit dem Kochen von Tee und Suppe, um dem enormen Flüssigkeitsverlust in der Höhe vorzubeugen. Anschließend verkrochen wir uns in die Schlafsäcke. Bereits um 23 Uhr begannen wir wieder mit dem Kochen und marschierten dann um 0.30 Uhr des 3.8. durch den zerklüfteten Gletscher in Richtung Einstieg. Edi (unser Expeditionsleiter) verspürte jedoch starke Magenschmerzen und kehrte ins Sturmlager zurück. Nach harter Spurarbeit erreichten wir um ca. 2 Uhr die Randkluft, welche wir an der schwächsten Stelle überwanden. Nach 2 Seillängen packten wir das Seil in den Rucksack und jeder stieg im Alleingang bei guten Verhältnissen höher. Bis sich das Wetter zu verschlechtern drohte, hatten wir durch den Vollmond gutes Licht. Bei Tagesanbruch hatten wir die steilsten Passagen und ca. die Hälfte der Wand hinter uns. Wir dachten, den Gipfel bald erreichen zu können, zumal das Wetter wieder besser wurde. Dann löste sich bei Erich ein Steigeisen, was gefährlich zu werden schien, doch mit kameradschaftlicher Hilfe konnte auch diese Situation gemeistert werden. Die letzten 200 Höhenmeter zum SW-Grat wurden uns durch tiefen Schnee sehr erschwert. Um ca. 9.30 Uhr des 3.8., nach etwa siebeneinhalbstündiger Kletterei, hatten wir (5 Teilnehmer) die Wand hinter uns und konnten voller Zufriedenheit das letzte Stück zum Gipfel hinaufsehen. Nach einer Rast entschlossen wir uns, ohne Gepäck zum Gipfel aufzusteigen. Jedoch nach ca. 100 m auf etwa 6.400 m sperrte ein senkrechter Abbruch den Weiterweg. Nun brach in uns der letzte Wille zusammen, als wir sahen, daß ein Weiterkommen ohne Seilsicherung zu gefährlich wäre. Um ein Biwak in dieser Höhe zu vermeiden, entschlossen wir uns, abzusteigen. Trotzdem wir den Gipfel nicht erreicht hatten, waren wir mit unserem Erfolg sehr zufrieden. WAHRSCHEINLICH 1. Begehung der 1.400 m hohen und ca. 60 Grad Durchschnittsneigung steilen Yerupaja S-Gipfel (6.515 m) Südwand.
Der Abstieg über den SW-Grat und die W-Flanke (ca. 50 Grad steil) erforderte nochmals vollste Konzentration und letzten Einsatz von uns. Da wir den unteren Teil des Abstieges (ca. 500 Höhenmeter) bereits von unserer Erkundung her kannten, konnten wir noch vor Einbruch der Dunkelheit um ca. 17.30 Uhr des 3.8. unser Sturmlager erreichen, wo uns Edi mit heißem Tee und Suppe empfing und zum Erfolg gratulierte.
Am nächsten Tag bauten wir das Sturmlager ab und stiegen mit schweren Rücksäcken ins Basislager zurück. Von da ging es wieder den langen Weg zurück nach Cajatambo und Lima, wo wir sehr froh waren, uns endlich wieder ordentlich waschen zu können.
Die restlichen Tage verbrachten wir mit Besichtigungen der alten Inkastätten wie Cuzco, Machu Pichu usw. und lernten so das Land ein wenig kennen. Am 20.8.82 kehreten wir alle gesund nach Hause zurück."

Sport

Von der Leoganger Landjugend wurde ein Damen-Fußballturnier veranstaltet. An diesem Turnier beteiligten sich eine Damenelf aus St. Ulrich a.P., St. Michael im Lungau, Maishofen und Leogang. Die Spielzeit betrug jeweils 2 x 20 Minuten. Nach spannenden Kämpfen ging die Damenelf aus Leogang, wobei Sylvia Eder die meisten Tore schoß, als Sieger hervor. Den zweiten Platz belegten die Damen aus St. Michael vor Maishofen und St. Ulrich.

Am Sonntag, dem 8. August ds.Js., wurde der 14. Leoganger Sonnberglauf abgehalten. Insgesamt waren 107 Läufer und Geher am Start und passierten bei idealem Wetter und guten äußeren Bedingungen die 13 km lange Strecke. Tagessieger mit der hervorragenden Zeit von 45.32 Min. wurde Scheffauer Paul aus Lanersbach. Hohenwarter Josef konnte bereits zum 5. Mal in seiner Klasse gewinnen, konnte jedoch in der Gesamtwertung mit 46.13 Min. "nur" den dritten Platz belegen. Bei den Schüler I weib l. wurde Prehofer Maria mit 1,24.00 Erste vor Rainer Evi mit 1,24.01 und Prehofer Andrea mit 1,30.34. Schüler I. männl.: 1. Niedermoser Franz mit 1,01.04 - 2. Hütter Alexander mit 1,02.54 - 3. Rainer Alexander mit 1,03.10 - 4. Rainer Michael mit 1,03.56 - 5. Bauer Franz mit 1,08.58. Damen I: 1. Auer Anni, Weißbach 1,00.25 - 2. Hasenauer Juliane, Hinterglemm 1,10.18 - 3. Müllauer Antonia, Leogang 1,10.51. Damen II: 1. und Tagessiegerin: Bayerschmidt Herta, Reit i.Winkl 56.32 - 2. Hermann Marion, Wien 1,17.34. Hauptklasse: 1. Scheffauer Paul, Lanersbach 45.32 - 2. Widmoser Albert, Kirchbichl 45.48 - 3. Unterracher Josef, Going 47.06 - 4. Steiner Alfred, Leogang 48.53 - 5. Grundner Rupert, Leogang 49.52. Senioren I: 1. Hohenwarter Josef, Weißbach 46.13 - 2. Munz Hans, Rosenheim 48.37 - 3. John Siegfried, Bad Hofgastein 50.08 - 4. Wallner Josef, Rauris 50.25 - 5. Bachmann Ernst, Hinterglemm 50.51. Senioren II: 1. Thurner Alfons, Reit i.Winkl 48.39 - 2. Grünwald Franz, Salzburg 50.14 - 3. Schwebel Dieter, BRD 50.40 - 4. Müllauer Rupert, Leogang 52.12 - 5. Werner, BRD 56.18. Senioren III: 1. Schindler Leo, Lochen 55.49 - 2. Strobl Erich, Salzburg 56.06 - 3. Steffner Matthäus, Altenmarkt 56.35 - 4. Jeblinger Josef, Zell am See 59.13 - 5. Bonimaier Fidelis, Fieberbrunn 1,03.45. Senioren IV: 1. Hase Wilhelm, Düsseldorf 1,01.50 - 2. Geisler Jakob, Uttendorf 1,07.54 - 3. Stock Robert, Hochfilzen 1,16.52 - 4. Eder Georg, Leogang 1,20.40.

Ortsmeisterschaft in der Leichtathletik

Bei den diesjährigen Leichtathletik-Meisterschaften, die als Dreikampf (Damen 50 m-Lauf, Weitsprung und Schlagball; Herren 100 m-Lauf, Kugelstoßen und Weitsprung) ausgetragen wurde, konnten wieder sehr gute Ergebnisse erzielt werden. Schüler weibl.: 1. und Ortsmeisterin 1982: Hrdlicka Barbara mit 2.152 Pkt. - 2. Schernthaner Claudia mit 1.807 Pkt.. - 3. Fiechtl Elfriede mit 1.783 Pk t. - 4. Bauer Annemarie mit 1.403 Pk t. - 5. Prehofer Maria mit 1.206 Pkt. Schüler männl.: 1. Scheiber Sebastian mit 1.401 Pkt. - 2. Müllauer Johann mit 1.282 Pkt. - 3. Gottwald Werner mit 1.220 Pkt. Jugend II männl.: 1. Mariacher Max mit 1.083 Pkt. - Allgem. Herren: 1. und Ortsmeister 1982: Höck Leo mit 1.525 Pkt. - 2. Steiner Leo mit 1.316 Pkt. - 3. Grießner Wolfgang mit 1.267 Pkt. Altersklasse II: 1. Eberl Kurt mit 834 Pkt. - 2. Steiner Hausl mit 717 Pkt. - 3. Riedlsperger Alfons mit 709 Pkt. Altersklasse III: 1. Dr. Albert Steidl mit 671 Pkt. - 2. Fischbacher Kaspar mit 292 Pkt. Einzelbewerb 5000-Meterlauf: 1. und Langlaufmeister 1982: Grundner Rupert - Jugend II, 17.47,33 - 2. Deisenberger Franz - Allgem. Herren, 18.11,08 - 3. Müllauer Rupert - AK.II, 18.39,59, den vierten Platz belegten mit gleicher Zeit Riedlsperger Alfons - AK. II und Scherzer Willi - Jugend, 20.56,62. Bei den Damen siegte mit einer Zeit von 23.44,38 Müllauer Antonia.

Leoganger Tennis-Damen erfolgreich

Das gewissenhafte Training unter der Leitung von Leo Höck und der erfreuliche Einsatz der Damen-Mannschaft brachte den Erfolg des Gruppensieges ohne Punkteverlust. So konnten in der vergangenen Meisterschaft höher eingeschätzte Mannschaften besiegt werden. Lospech brachte nicht den automatischen Aufstieg. Im alles entscheidenden Aufstiegsspiel siegte schließlich die Mannschaft von Concordia Tenneck. In der Tabelle dritter Klasse A führt somit Leogang vor Wagrain, St. Johann II, Golling, Tamsweg, Altenmarkt, Obertauern.-Herzlichen Glückwunsch!

Bergmesse und Ranggeln am Spielberg

Bereits zum 13. Mal wurde von der Leoganger Landjugend die Bergmesse am Spielberg abgehalten. Diesmal war es von besonderer Bedeutung, da vom Veranstalter einen Tag zuvor ein wunderschönes Kreuz aufgestellt wurde, wofür der Gruppe herzlicher Dank gebührt.

Beim Ranggeln und Boahaggeln, zu dem wiederum sehr viele aktive Teilnehmer und Zuschauer gekommen waren, gab es sehr spannende Kämpfe. Spielberghagmoar 1982 wurde Eberl Georg (zum 4. Mal) vor seinem Bruder Eberl Rupert. Beim Klassenranggeln bis 12 Jahre wurde Bauer Franz Erster, Rainer Michael Zweiter und Rieder Hansi Dritter. 12-14 Jahre: 1. Stöckl Markus, 2. Rainer Alexander, 3. Riedlsperger Martin. 14-16 Jahre: 1. Oberlader Hubert, 2. Riedlsperger Helmut, 3. Niedermoser Franz. 16-18 Jahre: 1. Scheiber Josef, 2. Edenhauser Ernst, 3. Klingler Hans. Allgem. Klasse: 1. Eberl Georg, 2. Eberl Rupert, 3. Steidl Christian. Die Gästeklasse gewann Miller Hans aus Alm, vor Herzog Hans, Alm und Ebster Hermann, Thumersbach. Beim Boahaggeln über 18 Jahre wurde Erster Müllauer Klaus; unter 18 Jahre siegte Eder Rupert.

Großveranstaltung der Ranggler

Die Musikkapelle, gemeinsam mit dem Leoganger Rangglerverein, haben am Sonntag, dem 22. August ds.Js., eine Großveranstaltung hervorragend abgewickelt. Bei besten Bedingungen wurde im Frickfeld die Staatsmeisterschaft der Ranggler ausgetragen. Zusätzlich wurde auch in den verschiedenen Gruppen geranggelt, wobei sich alles in allem 127 Ranggler beteiligten. Da es sich bei dieser Veranstaltung um eine Staatsmeisterschaft handelte, möchte ich die Sieger aller Klassen bekanntgeben:

1) Staatsmeisterschaft allgem. Klasse: 1. Peter Steiner, Matrei, 2. Jakob Berger, Matrei, 3. Manfred Aschaber, Westendorf.
2) Jugendstaatsmeisterschaft: 1. Alois Holzer, Kals, 2. Wolfgang Schranz, Mittersill, 3. Hans Gruber, Mittersill.
3) Schülerstaatsmeisterschaft: 1. Hansi Oberhollenzer, Mittersill, 2. Klaus Gruber, Ellmau, 3. Josef Holzer, Kals.

Ich freue mich darüber, daß die gesamte Organisation von allen, im besonderen vom Komitee, als ganz ausgezeichnet hervorgehoben wurde und danke den Veranstaltern für diese Mühe, die sich, so hoffe ich, auf Grund des idealen Wetters doch gelohnt haben dürfte.

Radrundfahrt

Vom SC Leogang wurde am Sonntag, dem 29. August ds.Js., eine Radrundfahrt veranstaltet bzw. durchgeführt, an der sich 19 Fahrerinnen und Fahrer beteiligten.

Die Strecke A mit 45 km Länge führte vom Sportplatz Leogang über Hochfilzen - St. Ulrich - St. Jakob - Fieberbrunn - Eiserne Hand - Hochfilzen zurück zum Sportplatz Leogang.
In diesem Bewerb siegte Deisenberger Albert, Leogang mit 1,16.02, Zweiter wurde Rattenberger Herbert, Bruck, mit 1,16.03, Dritter wurde Müllauer Georg, Leogang, mit 1,16.52.
Für den Damenbewerb auf dieser Strecke benötigte Karner Maria, Leogang, 1,58.15.
Strecke B: Sportplatz Leogang - Hochfilzen und zurück = 22 km. Erster: Hammerschmied Edi, 47.06, gefolgt von Bierbaumer Reinhold mit 47.46 und Herzog Georg mit 52.31.
Den Damenbewerb gewann Herzog Erika mit 1,03.53.

Geburtstage

Im 1. Halbjahr 1982 hatten Geburtstag:

80 Jahre wurden am	03.01.	Maria Schwabl, Sonnberg 32
	20.01.	Sebastian Feyersinger, Pirzbichl 4
	24.01.	Maria Schwabl, Sonnrain 2
	21.02.	Antonia Feyersinger, Pirzbichl 4
	24.02.	Matthias Wartbichler, Hütten 6
	20.06.	Anna Bacher, Hirnreit 4
	02.07.	Maria Schlemer, Rosental 19
	23.07.	Anna Jessner, Rosental 10
81 Jahre wurden am	27.01.	Theresia Herbst, Ullach 22
	01.03.	Kunigunde Zehentner, Sonnrain 59
	02.06.	Barbara Pfeffer, Sonnrain 61
	07.07.	Anna Lottersperger, Sonnberg 60
82 Jahre wurden am	13.04.	Georg Rieder, Hirnreit 28
	14.04.	Notburga Steidl, Hütten 14
83 Jahre wurden am	28.01.	Johann Aberger, Sonnberg 1
	03.03.	Otto Pfandler, Sonnrain 34
	23.03.	Josef Stöckl, Sonnberg 11
	16.04.	Katharina Talmann, Rosental 29
84 Jahre wurden am	05.02.	Anna Katzer, Rosental 24
	22.02.	Franz Höller, Sinning 18
	23.04.	Alois Schwaninger, Sonnberg 19
85 Jahre wurde am	13.02.	Johann Baumann, Sonnberg 48
87 Jahre wurde am	18.05.	Johann Langegger, Rosental 41
88 Jahre wurden am	19.04.	Susanne Seiwald, Berg 13
	21.07.	Anna Unterganschnigg, Leogang 47
89 Jahre wurde am	25.02.	OMRat Dr. Wenzel Talmann, Rosental 29
90 Jahre wurde am	01.04.	Anton Wörgartner, Sonnberg 24

Mit den besten Wünschen verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Euer Bürgermeister

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Gemeindeamt Leogang
Für den Inhalt verantwortl.: Bürgermeister Sebastian Madreiter

Druck: Wedl & Dick Saalfelden, Tel. 06582/2197